

Zulassungsnummer:	00A461-00/00
Produktname:	TAEGRO®
Wirkstoff:	<i>Bacillus amyloliquefaciens</i> Stamm FZB24 – ein natürlich vorkommender Bakterienstamm, nicht gentechnisch verändert.
Formulierungsbeschreibung:	Wasserdispergierbares Pulver (WP) mit mindestens 1×10^{13} cfu/kg (139 g/kg, 13% w/w) des natürlich vorkommenden Bakteriums <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> FZB24.
Einsatzgebiet:	Fungizid zur Kontrolle des Befalls von Echtem Mehltau und Botrytis im Weinbau.
Wirkungsweise:	TAEGRO ist ein biologisches Mittel, basierend auf dem natürlich vorkommenden Bodenbakterium <i>Bacillus amyloliquefaciens</i> FZB24. TAEGRO besitzt drei Wirkmechanismen: 1. Die Produktion von Metaboliten, welche die pflanzenpathogenen Pilze zerstören (direkte fungizide Wirkung). 2. Eine gegenseitige Interaktion mit den Schadmikroorganismen. 3. Die Induktion systemischer Resistenz- und Abwehrmechanismen in den zu schützenden Pflanzen. Zudem zersetzt TAEGRO, wie auch andere Organismen mit gleichem Wirkmechanismus (BM02), die Zellmembran von Schadmikroorganismen. Die Anwendung von TAEGRO muß vorbeugend erfolgen.
Wirkungsspektrum:	Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): BM02 (Biologicals /multi-site mode of action) Weinrebe: Echter Mehltau (<i>Uncinular necator</i>) Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)
Kulturverträglichkeit:	TAEGRO wurde an vielen Kulturen und unter unterschiedlichen Bedingungen getestet, ohne Schäden bzw. Pflanzenunverträglichkeiten festzustellen. Das Mittel wird bei der empfohlenen Anwendung von allen zugelassenen Pflanzenarten gut vertragen.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Weinrebe	Echter Mehltau (<i>Uncinular necator</i>)
(Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

ST1102: Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Hinweise zum Wasserschutz

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden:

SP1: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Befallssymptome.
Aufwandmenge:	Maximal 0,370 kg/ha in 180 - 1000 L Wasser/ha.
Anzahl Anwendungen:	Maximal 10 Anwendungen pro Jahr im Abstand von 7 Tagen.

Wartezeiten:	1 Tag.
Wichtige Hinweise:	Um eine optimale Wirkung mit TAEGRO zu erzielen, wird eine vorbeugende Anwendung und eine gute Benetzung der Pflanzenteile empfohlen. Bei moderatem Befallsdruck kann TAEGRO alleine eingesetzt werden. Bei starkem Befallsdruck sollte das Produkt in Tankmischung mit Fungiziden, die sehr gut gegen Echten Mehltau bzw. Botrytis wirken, angewendet werden. Die Anwendung des Mittels kann bei Spontangärung zu Gärverzögerungen führen.
Wein- und Tafeltrauben (Freiland): Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>), Echter Mehltau (<i>Uncinula necator</i>)	0,185 kg/ha (gegen Echten Mehltau) – 0,370 kg/ha (gegen <i>Botrytis cinerea</i>) in 180 - 1000 L Wasser/ha (in Abhängigkeit von Kultur und Entwicklungsstadium der Pflanzen). Maximal 10 Anwendungen pro Jahr im Abstand von mindestens 7 Tagen. BBCH: 00 – 99 (Frühjahr bis Ende Sommer)

Anwendungstechnik

Ausbringergerät:	Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).
Ansetzvorgang:	Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines urchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden. <ol style="list-style-type: none"> 1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen. 2. Rührwerk einschalten (Nennzahl). 3. Entsprechende Menge des Produktes kontinuierlich zugeben. 4. Pulver bei laufendem Rührwerk auflösen lassen. 5. Tank mit Wasser auffüllen. 6. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.
Mischbarkeit:	TAEGRO ist mit THIOVIT JET, AMPEXIO, SWITCH, DYNALI, TOPAS u.a. Produkten mischbar. Eine Ausnahme bilden Produkte, die die Lebensfähigkeit der bakteriellen Sporen in dem Produkt beeinträchtigen können. Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben. Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter Tel.-Nr. 0800-3240275, an.
Spritztechnik:	Beim Ausbringen von TAEGRO ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten. Bewährte Wasseraufwandmengen: 180 – 1000 l Wasser/ha (in Abhängigkeit vom Entwicklungsstadium der Pflanze). Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.
Ausbringung der Spritzflüssigkeit:	Bei Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Wir empfehlen die ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Ausbringung auf der behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen.

Spritzenreinigung:

Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.
 Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von min.1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Ca. 10 bis 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Hinweise für den sicheren Umgang

Kennzeichnung gemäß
VO (EG) 1272/2008 (CLP):

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
 Enthält *Bacillus amyloliquefaciens* Stamm FZB24. Mikroorganismen können ein Potential zur Auslösung von Sensibilisierungsreaktionen enthalten!
 Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.
 Leere Verpackungen nicht weiter verwenden.

Hinweise für den Anwenderschutz:

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB111: Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste Hilfe:

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, Klinische Toxikologie, Universitätsklinikum Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-43 577 96.

Auflagen für den Schutz von Fischen/Bienen/
Nützlingen:

NN2001: Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN234: Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Lagerung und Entsorgung

Lagerung: Getrennt von Lebens- und Futtermitteln und unzugänglich für Kinder aufbewahren.

An einem kühlen und trockenen Ort lagern und vor Sonneneinstrahlung und Luftfeuchtigkeit schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und Temperaturen über 30° C können die Wirksamkeit des Produktes herabsetzen. Idealerweise bei Raumtemperatur (ca. 23 °C) lagern und nicht einfrieren. Bei gebrauchsmäßiger Einhaltung ist FytoSave® drei Jahre haltbar. Bereits geöffnete Verpackungen fest wiederverschließen.

IVA-Empfehlung zur Entsorgung von Verpackungen

1.) bis 50 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

2.) ab 50 L

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden.

Leere, sorgfältig gespülte und durchgeschnittene Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

3.) 640 L und 1000 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Rückgabe der leeren Container gemäß den Angaben auf dem Behälter (Euro-Ticket).

Besondere Hinweise zur Beachtung:

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

Nettoinhalt: 375 g

Zulassungsinhaber

Novozymes France SAS
Parc Technologique des Grillons,
60, route de Sartrouville, Bât. 6
F-78232 LE PECQ, Cedex
Frankreich

Vertriebsunternehmen

Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
63477 Maintal

® Taegro ist ein registrierter Handelsname von Novozymes.
© Novozymes 2019. Alle Rechte vorbehalten.